



Abend =

Zeitung.

63.

Mittwoch, am 14. März 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Keimer'schen Buchdruckerei in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Die gespenstische Nonne.

(Weichfuß.)

Es waren ohngefähr vierzehn Tage verflossen, als der Arzt noch spät zu dem Baron gerufen wurde. Er fand ihn in einem Sessel sitzen, und von einem Bedienten gehalten. — Seine Augen waren starr auf die gegenüber befindliche Wand gerichtet. „Die Nonne! die Nonne!“ sprach er mit schwacher Stimme zu dem Eintretenden, und zeigte mit zitternder Hand vor sich hin.

Der Arzt ging nach der ange deuteten Stelle.

„Ist es hier?“ fragte er.

„Ja, Sie sind nur noch einen Fuß breit von der Erscheinung!“

„Also da?“ fragte der Arzt. —

„Sie sind so eben mitten durch die Gestalt geschritten,“ sagte der Baron.

Der Arzt ließ den Bedienten aus dem Zimmer treten; dann fühlte er den Puls des Barons; er ging schnell und gespannt. —

„Sind Sie gefast!“ sprach der Arzt, „so will ich den Geist exorzisiren.“

Der Baron nickte und lächelte wehmüthig. —

Der Arzt schob nunmehr einen Tisch mitten in das Zimmer, ordnete auf solchem drei Lichter; ließ sich hierauf die Stelle andeuten, wo sich so eben der Geist befinde, und trat ernst und feierlich hinter den Tisch. Hierauf begann er langsam; aber mit starker und fester Stimme:

„Im Namen des ehrlichen Paters Spee, bei Kant und Lessing, fodere ich Dich auf, unnützes Ding

aus finst'rer Zeit, hebe Dich weg! — Wandelst Du wegen irgend einer Missethat, was willst Du unter diesen Menschen? — Wozu nützt es, daß Du Dich sichtbar machst, wenn Du nicht reden kannst! — Gehe zur Ruhe ein; löse Dich auf in die Elemente, wir können Dich nicht mehr brauchen! — Im Namen der Aufklärung beschwöre ich Dich nochmals, hebe Dich weg und verlasse diese gequälten Menschen für immer!“ —

Der Arzt hatte seine Stimme sehr laut erhoben; bei den letzten Worten ging er mit ausgebreiteten Armen nach der ange deuteten Stelle, als wolle er den Geist in seinen Armen bewältigen.

„Die Gestalt ist verschwunden!“ rief der Baron, während er ohnmächtig in den Sessel zurücksank. —

Nach dieser Zeit schritt der Baron sichtlich der Genesung entgegen, und eine Reise gab ihm völlig seine vorige Gesundheit und Heiterkeit wieder. —

Einige Monate nach diesem Ereignisse sagte der Baron zu dem Arzte: „Lieber Freund, zeigen Sie mir doch einmal das merkwürdige Dokument, welches Sie in dem König aufgefunden haben. — Es verdient, daß wir es auf das Sorgfältigste aufbewahren!“

Der Arzt suchte zerstreut in seinen Taschen. „Da ist es!“ sagte er, indem er das zerknitterte Papier auf den Tisch warf.

„Welche Vernachlässigung!“ sagte der Baron mit dem Tone des Vorwurfs, indem er das Papier auseinander glättete, und seine Augen auf die Schrift richtete und las. —